

Die südliche Baufluchtlinie verläuft von einem Punkt, der 10,00 m von der südlichen Straßenfluchtlinie entfernt liegt, senkrecht zur Baufluchtlinie des Feldweges bis zur Grenze zwischen den Flurstücken 15/14 und 15/15, springt hier vor bis auf einen Abstand von 6,00 m von der Straßenfluchtlinie und verläuft weiter in gerader Richtung auf einen Punkt, der 6,00 m von der Straßenfluchtlinie entfernt liegt, auf der Grenze zwischen den Flurstücken 15/15 und 15/16. Von hier bis zur Grenze zwischen den Flurstücken 15/19 und 15/22 verläuft die Baufluchtlinie in einem Abstand von 6,00 m von der Straßenfluchtlinie parallel zu derselben.

4. Fußweg (Flurstück 15/21)

Die Straßenfluchtlinien haben am Feldweg einen Abstand von 2,00 m, an der Südwestecke des Flurstückes 15/4 von 3,60 m und an der Nordwestecke des Flurstückes 15/19 einen Abstand von 3,28 m voneinander. Die Grenze des Flurstückes 15/21 bildet auch zugleich die Straßenfluchtlinie.

Die ostwärtige Baufluchtlinie verläuft im Anschluß an die südliche Baufluchtlinie des Parkweges in einem Abstand von 4,00 m von der ostwärtigen Straßenfluchtlinie in südostwärtiger Richtung bis zum Anschluß an die nördliche Baufluchtlinie der geplanten Straße, Flurstück 15/20.

IV. Versorgungs- und Entwässerungsanlagen:

*Druckführungsplan
Nr. L 6*

An Versorgungsanlagen kommt der Anschluß an das Ortslichtnetz in Frage. Die hierbei entstehenden Kosten tragen die Eigentümer der neuen Grundstücke, ~~hierzu gehört auch die Straßenbeleuchtung.~~ Die Häuser sind an das Wasserversorgungsnetz der Stadt Leer anzuschließen. Die entstehenden Kosten sind von den Eigentümern zu tragen. Bei Kanalisierung der Straßen sind die Eigentümer verpflichtet, ihre Häuser an die Kanalisation anzuschließen. Die Entwässerung der geplanten Häuser hat vorerst in Grundlage der Deutschen Normenvorschrift DIN 4261 "Kleinkläranlagen", Richtlinien für Anwendung, Bemessung, Ausführung und Betrieb zu erfolgen.

V. Bauliche Nutzung:

Für die bauliche Ausnutzbarkeit der Grundstücke ist eine Bebauung von 3/10 der Grundstücksfläche zugelassen. Hinsichtlich der Höhe der Gebäude sind bis zu 1 Vollgeschoß mit voll ausgebautem Dachgeschoß vorgesehen. Die Gebäude sind in Backsteinbau zu errichten.